

Postsäule wird restauriert

Die Firma Hollerung arbeitet das Denkmal aus Oberreichenbach auf. Danach kehrt es zurück an die „Schwarze Katz“.

VON GERD BETKA

REICHENBACH – Spaziergängern ist aufgefallen, dass die Postmeilensäule am Weg vor dem im Volksmund „Schwarze Katz“ genannten „Waldhaus zur Postsäule“ in Oberreichenbach fehlt. Sie wird, wie Stadtsprecherin Heike Keßler auf Anfrage

wissen lässt, derzeit restauriert und aufgearbeitet.

Die Reichenbacher Firma Hollerung Restaurierung nimmt die Reinigung, Oberflächenfestigung und -konservierung vor. Zudem werden die Inschriften ergänzt sowie deren Ausarbeitung und Vergoldung erneuert. Dafür wurde die Säule abgebaut und in die Werkstatt gebracht. Die Arbeiten wurden von der Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen angeregt und werden von ihr fachlich unterstützt. Konkret handelt sich um die Kursächsische Postmeilensäule (Ganzmeilensäule) Nr. 60 vom Postkurs Dresden, Chemnitz, Stollberg, Schneeberg,

Kirchberg und Reichenbach von 1725. Die Säule besteht aus Granit, wurde 1980 mit ergänztem Kopfstück, jedoch ohne Entfernungangaben und Reihenummer, etwa 500 Meter entfernt vom Originalstandort am Gasthaus „Schwarze Katz“ wiederrichtet. Die Sanierung des Denkmals kostet rund 4500 Euro und wird aus Mitteln der vom Stadtrat für 2019 beschlossenen Kulturförderung finanziert.

Nach Abschluss der Arbeiten kehrt die Postmeilensäule an die „Schwarze Katz“ zurück. Allerdings werde sie etwas gedreht, damit die Hauptinschrift vom Weg aus besser zu sehen ist, erklärt Heike Keßler.



Steinmetz Elias Hauptmann hat mit der Restaurierung der Postmeilensäule von 1725 begonnen.
FOTO: FRANKO MARTIN